DeutschesGesundheitsPortal

MS, Kopfschmerzen und Migräne

Datum: 01.08.2022

Original Titel:
Headache in Multiple Sclerosis

DGP – **Multiple Sklerose (MS) tritt häufiger bei Frauen als bei Männern auf. Damit hat sie eine Gemeinsamkeit mit einer anderen neurologischen Erkrankung: der Migräne. Untersuchungen zeigen, dass Migräne bei MS-Patientinnen und -Patienten häufiger als erwartet auftritt. Dabei wurde eine Migräne einerseits als mögliche Nebenwirkung mancher Medikamente zur Behandlung der MS berichtet. In den meisten Fällen bleibt der ursächliche Zusammenhang im Dunkeln, wobei möglicherweise Nervenschädigungen im Gehirn oder entzündliche Prozesse eine Rolle spielen.**

In einer multizentrischen Studie in Deutschland wurden 150 MS-Patientinnen und -Patienten untersucht. Insgesamt litten 67 % aller Teilnehmenden unter Kopfschmerzen. Besonders häufig waren Menschen mit einem klinisch-isolierten Syndrom von Kopfschmerzen betroffen (78%). Patientinnen und Patienten mit Kopfschmerz waren im Schnitt jünger, waren erst seit kürzerer Zeit an der MS erkrankt und waren weniger körperlich beeinträchtigt. So litten Betroffene ohne krankheits-modifizierende Medikamente häufiger unter Kopfschmerz als jene mit einer medikamentösen MS-Therapie.[1]

Kanadische Neurologinnen und Neurologen untersuchten in einem systematischen Review, welche (unspezifischen) Symptome oder Erkrankungen häufig vor oder zu Beginn der MS-Diagnose auftraten (Prodromalphase). Solche Prodrome könnten als Warnsignale auf eine sich entwickelnde MS hinweisen und so zur Früherkennung genutzt werden. In 29 Studien mit insgesamt 83.590 MS-Erkrankten und 396.343 Kontrollpersonen zeigten sich vor oder zu Beginn der MS besonders häufig Ängste, Depression, Migräne und Einbußen in der Denkleistung.[2]

Bei häufigen Kopfschmerzen und Migräne in jüngerem Alter sollte eine MS differentialdiagnostisch in Betracht gezogen werden. Als mögliche Verbindung beider Erkrankungen werden systemische Zytokine und das Darmmikrobiom diskutiert.[3] Manchmal können auch krankheitsmodifizierende Medikamente zu vorübergehenden Kopfschmerzen führen. Dieses Symptom kann meist durch allmähliches Aufdosieren von Behandlungen abgemildert werden und bessert sich typischerweise im Verlauf der Therapie.[4]

Wenn Kopfschmerzen oder eine Migräne bei einer MS plötzlich neu oder häufiger auftreten als zuvor, sollte dies immer mit einem Neurologen besprochen werden. Individuell kann dann beurteilt werden, ob die MS oder ihre Behandlung eine Rolle bei der Entstehung spielen und welche therapeutischen Schritte sinnvoll sind.

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

Weitere Informationen zur MS finden Sie unter https://www.ms-gateway.de/

Mit freundlicher Unterstützung der Bayer Vital GmbH

Referenzen

1. Gebhardt M, Kropp P, Hoffmann F, Zettl UK. Headache in the course of multiple sclerosis: a prospective study. J Neural Transm (Vienna). 2019 Feb;126(2):131-139. doi: 10.1007/s00702-018-1959-0. Epub 2018 Nov 30. PMID: 30506270. https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/30506270/

2. Yusuf, Fardowsa L.A., Bryan C. Ng, José M.A. Wijnands, Elaine Kingwell, Ruth Ann Marrie, and Helen Tremlett. “A Systematic Review of Morbidities Suggestive of the Multiple Sclerosis Prodrome.” Expert Review of Neurotherapeutics, May 18, 2020, 1–21. https://doi.org/10.1080/14737175.2020.1746645.

3. Moisset X, Giraud P, Dallel R. Migraine in multiple sclerosis and other chronic inflammatory diseases. Rev Neurol (Paris). 2021 Sep;177(7):816-820. doi: 10.1016/j.neurol.2021.07.005. Epub 2021 Jul 27. https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/34325914/

4. Gebhardt M, Kropp P, Hoffmann F, Zettl UK. Headache in Multiple Sclerosis – Pharmacological Aspects. Curr Pharm Des. 2022;28(6):445-453. doi: 10.2174/1381612827666210922114100. PMID: 34551691. https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/34551691/

Referenzen:

Gebhardt M, Kropp P, Hoffmann F, Zettl UK. Headache in Multiple Sclerosis – Pharmacological Aspects. Curr Pharm Des. 2022;28(6):445-453. doi: 10.2174/1381612827666210922114100. PMID: 34551691.

DeutschesGesundheitsPortal

Alle Rechte: © DeutschesGesundheitsPortal | HealthCom | www.deutschesgesundheitsportal.de

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“

Alle Rechte © DeutschesGesundheitsPortal.de/HealthCom